

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1957)

Artikel: Im Zoo-Spital

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988328>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

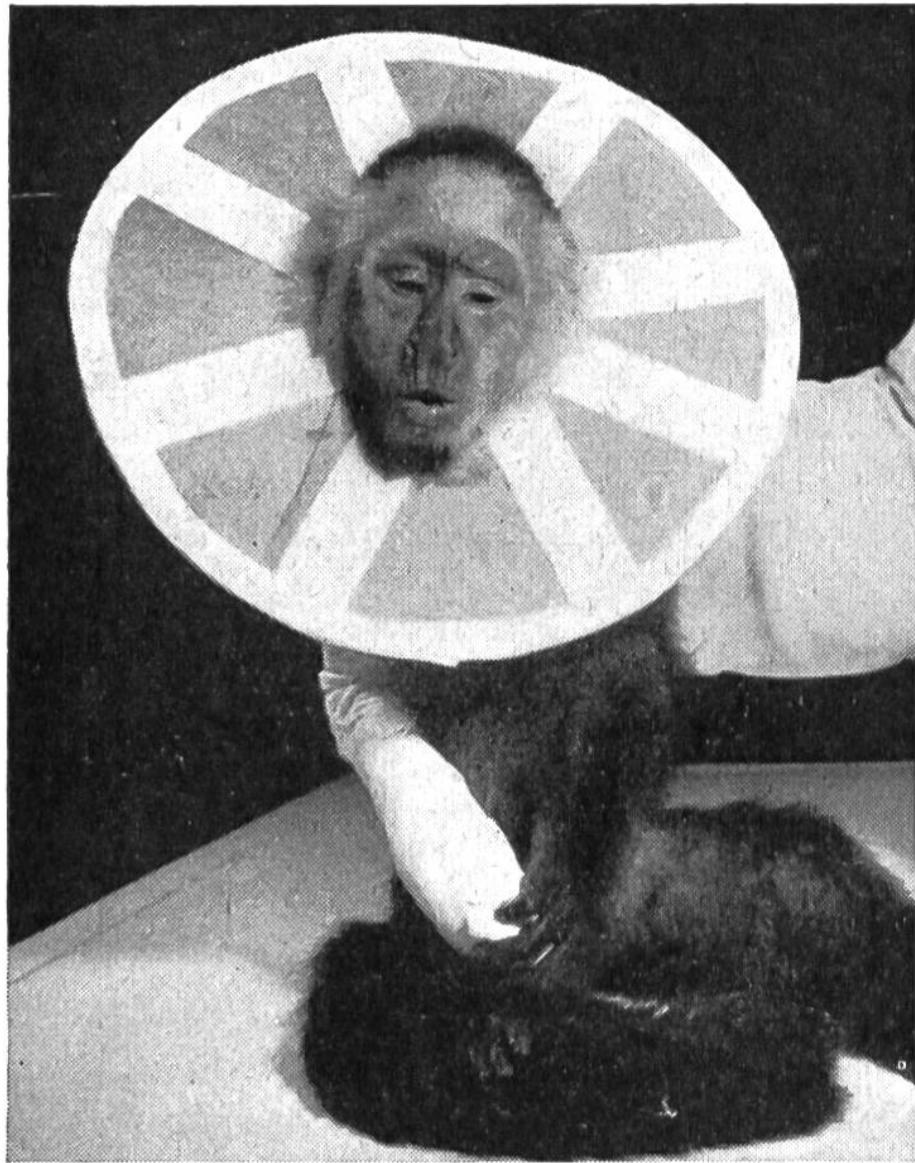


Beim Verladen des schweren Grünholzes dürfen die Flussbarken nicht überlastet werden, da sie sonst versinken.

kann daher nicht geflösst, sondern muss wie Eisen in Barken verladen werden. Da das Grünholz auch bei ständiger Feuchtigkeit sehr dauerhaft ist und selbst dem Schiffsbohrwurm und den Termiten zu trotzen vermag, braucht man es gerne im Schiffs- und Schleusenbau, für Wasserräder, Turbinen und andere Unterwasserbauten. Auch die Bildhauer schätzen das feine, harte Grünholz, das sich wie Marmor polieren lässt. – Aus der Rinde des Grünherzbaums gewinnt man ein Pflanzengift (Alkaloid), das Bebirin, das übrigens auch in unserem Buchs vorkommt. Das Bebirin dient wie das Chinin als Mittel gegen Fieber. A. B.

IM ZOO-SPITAL

Ein zoologischer Garten mit mehreren tausend Pfleglingen lässt sich in mancher Hinsicht mit einer Stadt von gleicher Einwohner-



Damit dieser Kapuzineraffe den Gipsverband an seinem rechten Arm nicht benagte, musste ihm ein grosser Schutzkragen angelegt werden.

zahl vergleichen. Da gibt es immer einige Patienten, welche mit Erkrankungen oder Verletzungen die Ärzte beschäftigen. Daher findet sich auch in jedem grösseren Zoo ein Spital für Wildtiere. Vorbildlich ist in dieser Hinsicht der Bronx Zoo in New York, der grösste Zoo der Welt, eingerichtet.

Dort befindet sich nicht nur ein ausgezeichneter Tierarzt mit seinen Gehilfen und Krankenschwestern, sondern auch eine Ambulanz und ein mit allen notwendigen Hilfsmitteln ausgerüstetes Auto, mit welchem der Tierarzt seinen vierbeinigen Patienten in dem weitläufigen Zoo zu Hilfe eilen kann.

In mancher Hinsicht sind kranke Tiere schwierigere Patienten als kranke Menschen, schon weil man sie nicht befragen kann. Viele lassen sich nicht einmal untersuchen, weil sie sich durch die blosse Annäherung ihres menschlichen Helfers bedroht fühlen.



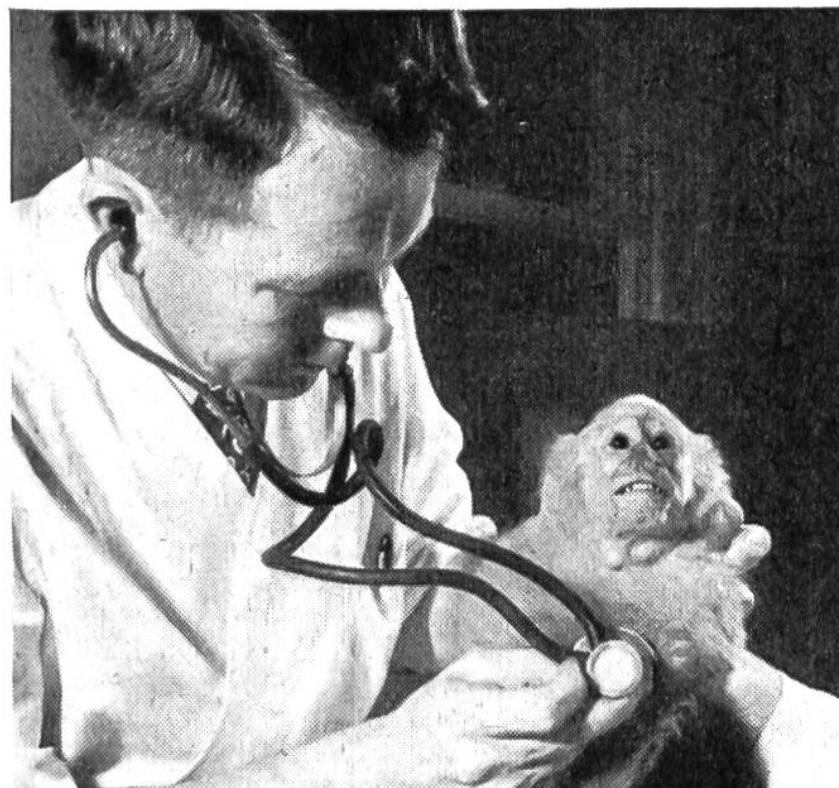
Die Tierkrankenschwester misst das Fieber bei einem kranken Affen.

Sie können ja nicht wissen, dass es der Tierarzt nur gut mit ihnen meint. Andere weigern sich, die vorgeschriebene Medizineinzunehmen, oder haben gar kein Verständnis für Verbände, welche sie sofort wieder abreissen,

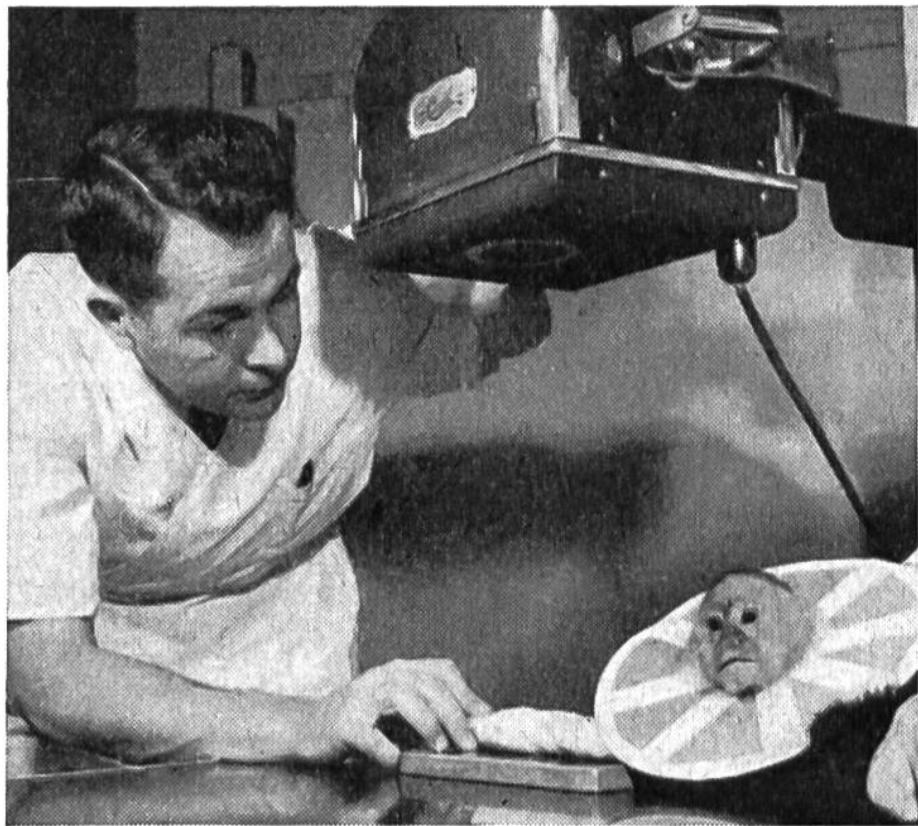
nachdem sie mit grosser Mühe angelegt worden sind. So muss man manchen Tieren beispielsweise Kragen anziehen, um zu verhindern, dass sie die Verbände abreissen oder genähte Wunden aufknabbern. Andere lassen sich um keinen Preis das Fieber messen oder wollen bei Röntgenaufnahmen nicht ruhig halten.

Da braucht es seitens der menschlichen Helfer vielfach eine Engelsgeduld.

Allerdings gibt es auch Tierpatienten, welche merken, dass ihnen der Mensch bloss helfen möchte; sie geben ihre sinnlose Abwehr bald auf und fügen sich



Dr. Goss vom Bronx Zoo untersucht einen Neuwelt-Affen.



Genau wie bei einem menschlichen Patienten wird der Arm des verunglückten Affen geröntgt.

den Anordnungen. – Zum Glück kommt sehr oft eine aussergewöhnliche Heiltendenz den Bemühungen des Veterinärs entgegen. Es ist manchmal erstaunlich, wie rasch z. B. schwere Verwundungen bei Wildtieren heilen. Viele menschliche Patienten hätten Grund, die Vierbeiner um ihre ausserordentliche Heilfähigkeit zu beneiden.

H.



Der Krankenwagen im Bronx Zoo, der schon vielen Wildtieren rasche Hilfe und Linderung gebracht hat.